

GUTACHTEN

Bodengutachten zur Versickerungsmöglichkeit gem. ATV-DVWK-Regelwerk Werne-Horst, Alte Herberner Straße

Projekt-Nr: IAL-08-0090

Auftrags-Nr: IAL-00027-08

Auftraggeber: Stadt Werne
Dezernat III, Abteilung Umwelt und Verkehr
Konrad-Adenauer-Platz 1
59368 Werne

Auftragsdatum: 15.01.2008

Projektleiter: Diplom-Chemiker Dr. F. Grasemann

Altenberge, 17.03.2008

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Feldarbeiten	3
2.1	Rammsondierungen im Baugebiet	3
2.2	Mutterboden, Geschiebelehm und Geschiebemergel	4
2.2.1	Flurstück 33	4
2.2.2	Flurstück 34	4
3	Untersuchung von Bodenproben	5
4	Versickerungsmöglichkeiten von Niederschlagswasser	5

ANLAGEN

- Anlage 1: Lageplan
Anlage 2: Lageplan der Sondierpunkte (Ausführung 1: DR.F.KRAUSE Erdbaulabor)
Anlage 3: Geotechnischer Bericht der Fa. DR.F.KRAUSE Erdbaulabor

1 Einleitung

Die Stadt Werne hat am 15.01.2008 die WESSLING Beratende Ingenieure GmbH beauftragt (Posteingang 25.01.2008), ein Bodengutachten zur Versickerungsmöglichkeit gem. ATV-DVWK-Regelwerk für das Plangebiet Waterfohr/Horst, Alte Herberner Straße, zu erstellen (s. Anlage 1).

Durch die Abteilung Umwelt und Verkehr des Dezernates III der Stadt Werne wurden die zu untersuchenden 2 Flurstücke 33 und 34 festgelegt.

2 Feldarbeiten

2.1 Rammsondierungen im Baugebiet

Die im Bebauungsplan angegebenen 2 Flächenteile bestehen aus Flurstück 33 und Flurstück 34. Der nördliche Teil des Bebauungsplanes wird durch die Ausfahrt der L 518, begrenzt (s. Lageplan, Anlage 1). Untersuchungsgegenstand waren die Flurstücke 33 und 34.

Insgesamt wurden jeweils 5 Rammbohrungen pro Flurstück abgeteuft und deren Bohrprofile aufgenommen (s. Anlage 5).

2.2 Mutterboden, Geschiebelehm und Geschiebemergel

2.2.1 Flurstück 33

RKS 1	0,0-0,4 m Mutterboden; 0,4-0,7 m Geschiebelehm; 0,7-3,0 m Geschiebemergel
RKS 2	0,0-0,4 m Mutterboden; 0,4-0,6 m Geschiebelehm; 0,6-3,0 m Geschiebemergel
RKS 3	0,0-0,4 m Mutterboden; 0,4-0,7 m Geschiebelehm; 0,7-0,9 m Schluff, sandig, tonig; 0,9-3,0 m Geschiebemergel
RKS 4	0,0-0,4 m Mutterboden; 0,4-1,6 m Geschiebelehm; 1,6-3,0 m Geschiebemergel
RKS 5	0,0-0,4 m Mutterboden; 0,4-1,5 m Geschiebelehm; 1,5-3,0 m Geschiebemergel

2.2.2 Flurstück 34

RKS 6	0,0-0,4 m Mutterboden; 0,4-0,9 m Geschiebelehm; 0,9-3,0 m Geschiebemergel
RKS 7	0,0-0,45 m Mutterboden; 0,45-0,8 m Geschiebelehm; 0,8-3,0 m Geschiebemergel
RKS 8	0,0-0,4 m Mutterboden; 0,4-1,2 m Geschiebelehm; 1,2-3,0 m Geschiebemergel
RKS 9	0,0-0,45 m Mutterboden; 0,45-1,8 m Geschiebelehm; 1,8-3,0 m Geschiebemergel
RKS 10	0,0-0,4 m Mutterboden; 0,4-1,7 m Geschiebelehm; 1,7-3,0 m Geschiebemergel

3 Untersuchung von Bodenproben

Aus 10 Rammkernsondierungen wurden 48 gestörte Bodenproben entnommen. Im Untersuchungsbereich liegen Mutterböden, Geschiebelehme und Geschiebemergel vor. Mittels Laborversuchen wurde die Korngrößenverteilung nach DIN 18123 ermittelt.

Nach Kartenmaterial L 4310/12 Lünen/Hamm liegt der Grundwasserspiegel bei ca. 7 m u.GOK.

Die erbohrten Böden zeigen schwache bis sehr schwache Durchlässigkeiten ($\leq 1 \cdot 10^{-7}$ m/s).

Ausführlichere Darlegungen sind dem beiliegenden Geotechnischen Bericht der Fa. DR.F.KRAUSE zu entnehmen (Anlage 5).

4 Versickerungsmöglichkeiten von Niederschlagswasser

Wegen der geringen Durchlässigkeit der Geschiebelehme und Geschiebemergel ist eine Versickerung von Niederschlagswässern im Bereich der Flurstücke 33 und 34 nicht möglich.

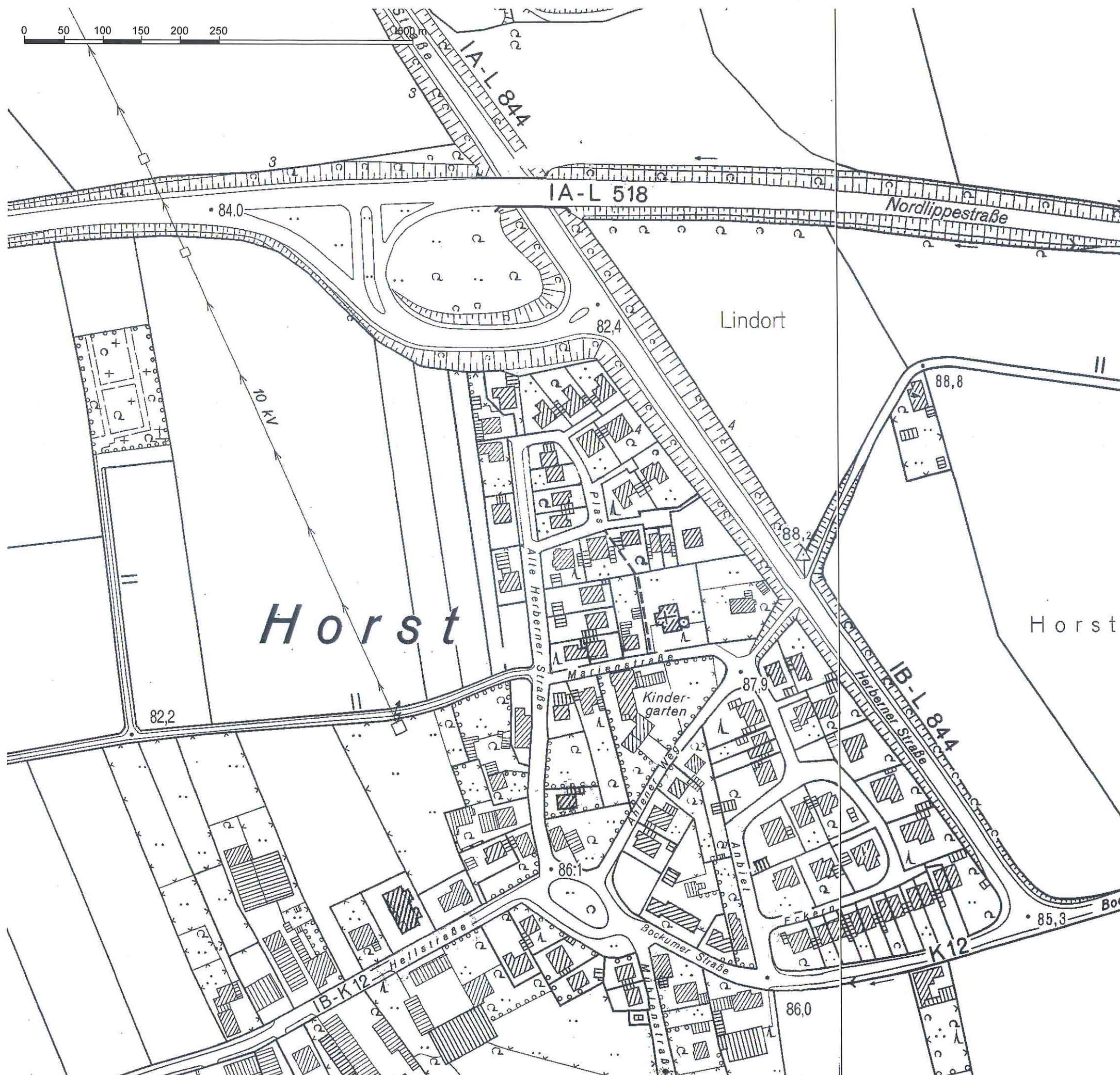


Josef Becker
Diplom-Geologe



Dr. Frank Grasemann
Diplom-Chemiker

0 50 100 150 200 250



WESSLING

WESSLING Beratende Ingenieure GmbH
Oststraße 7 • 48341 Altenberge
Tel. +49 (0)2505 89-0 • Fax +49 (0)2505 89-279
www.wessling.de • wbi@wessling.de

Titel: Lageplan		
Projekt: Bodengutachten Werne-Horst, Alte Herberner Straße		Proj.Nr.: IAL-08-0090
AG.: Stadt Werne		Auftr.Nr.: IAL-00027-08
Bearb.: gra	Dat.: 17.03.2008	M 1:2500
Gez.: stm	Gepr.: <i>[Signature]</i>	Anlage: 1

U:\Cadbuero\PROJEKTE\2008\IAL-08-0090\IAL-00027-08\Anl1n.dwg



WESSLING Beratende Ingenieure GmbH
Oststraße 7 · 48341 Altenberge
Tel. +49 (0) 2505 89-0 · Fax +49 (0) 2505 89-279
wbi@wessling.de

Anlage 3

Geotechnischer Bericht der
Firma DR. F. KRAUSE Erdbaulabor